



Station 1– Fluchtgründe

Viele Menschen verlassen ihr Zuhause und fliehen.

➔➔ 1. Warum fliehen Menschen aus ihren Ländern?
Sprich mit deiner Gruppe darüber und schreib eure Überlegungen auf:

Dawit, Filimon und Habtom fliehen aus Eritrea. Nayim verlässt Afghanistan. Hanen, Dima und ihre Familie können auch nicht in Syrien bleiben.

➔➔ 2. Welche Aussagen passen zu der Freundesgruppe Habtom, Filimon, Dawit, der syrischen Familie oder Nayim? Ordne zu! Mehrere Lösungen sind möglich.



Dawit, Filimon und Habtom



Nayim



Hanen, Dima und ihre Familie

Angst vor der Terrororganisation
Taliban. Sie entführen Menschen.

Angst vor Soldaten und Soldatinnen.
Sie holen die Jugendlichen von der Straße
und bringen sie in ein Militärlager.

Angst vor Krieg und Bomben.

Angst vor Terroristen und Terroristinnen.
Sie töten oder
entführen die Bevölkerung.

Angst vor der Regierung.
Wenn Menschen etwas gegen
die Regierung sagen,
werden sie verhaftet.



Station 1– Fluchtgründe

Viele Menschen verlassen ihr Zuhause und fliehen.

- ➔➔ 1. Warum fliehen Menschen aus ihren Ländern?
Schreib deine Überlegungen auf. Sprich dann mit deiner Gruppe darüber.

Dawit, Filimon und Habtom fliehen aus Eritrea. Nayim verlässt Afghanistan. Hanen, Dima und ihre Familie können auch nicht in Syrien bleiben.

- ➔➔ 2. Warum müssen sie alle fliehen? Schreib in Stichworten auf, was sie erzählen.



Dawit, Filimon und Habtom



Nayim



Hanen, Dima und ihre Familie

ARBEITSBLATT
B

Station 2 – Herkunftsländer

➔ 1. Testet euer Wissen! Was wisst ihr über Eritrea, Afghanistan und Syrien?
Kreuzt die richtigen Buchstaben an. Ihr braucht sie für das Lösungswort.

– **Tipp:** Für diese Station benötigt ihr die Rückseite des Plakats.

1. **Eritrea** nennt sich offiziell eine Demokratie.
Tatsächlich ist das Land eine ...

T Monarchie F Diktatur R Republik

2. **Afghanistan** wird von einer Terrorgruppe
beherrscht. Die Gruppe nennt sich ...

C Paschtunen L Usbeken I Taliban

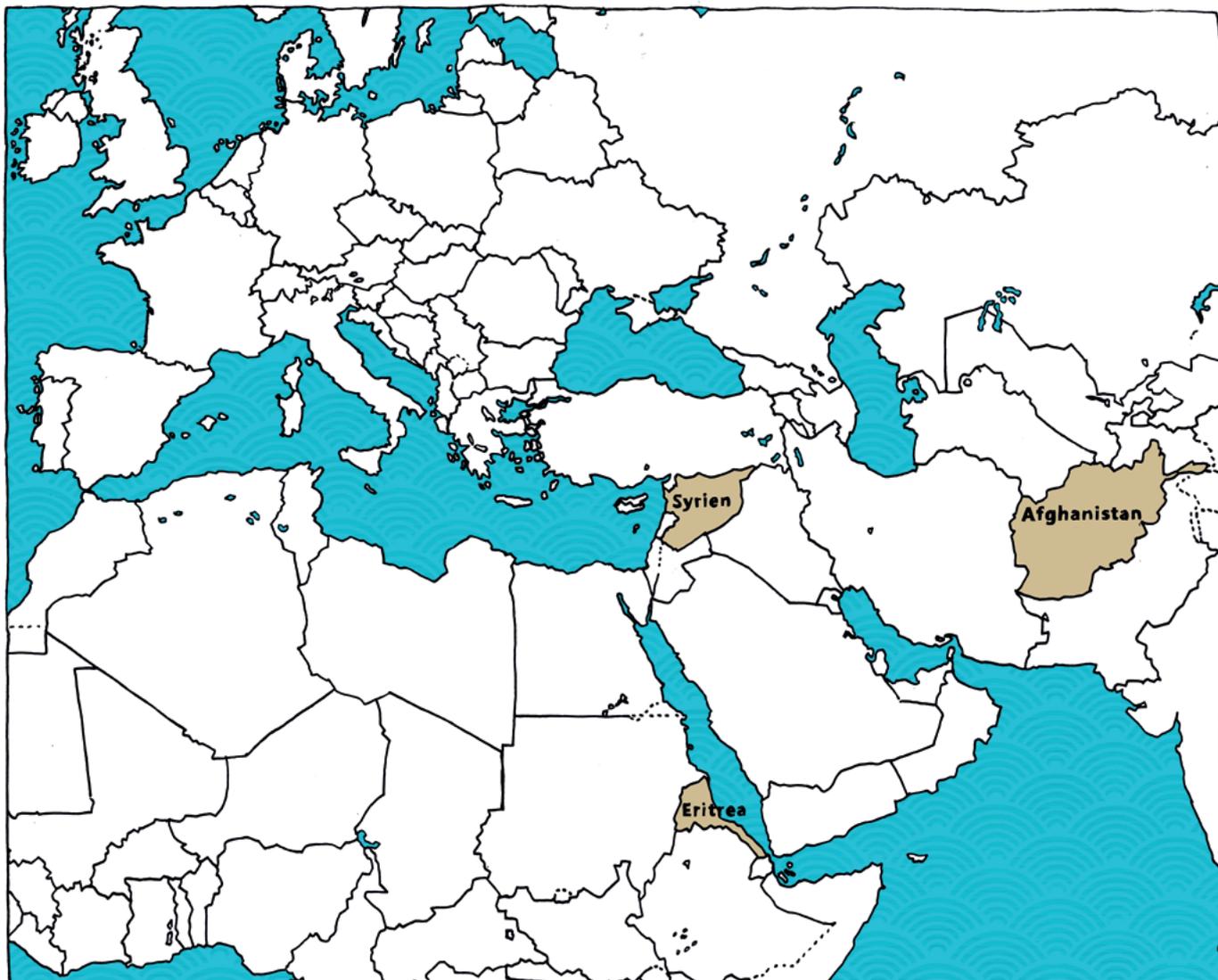
3. In **Syrien** gibt es mehrere Kriegsparteien. Auch der Staatspräsident
geht brutal gegen das eigene Volk vor. Er regiert seit 2000 und heißt ...

E Baschar al-Assad A Schukri al-Quwatli
 D Hafiz al-Assad

Lösungssatz:

Die meisten Menschen wollen in 1 R 2 ED 3 N leben.

➔ 2. Kennt ihr die Nachbarländer von Eritrea, Afghanistan und Syrien? Tragt alle Nachbarländer in die Karte ein.





Station 3 – Krieg und Frieden

Die Menschen berichten über Angst und Krieg in ihren Herkunftsländern.
Sie sehnen sich nach einem Leben in Frieden.

➔ 1. Was verstehst du unter den Begriffen „Krieg“ und „Frieden“?
Verbinde die Textteile, die du passend findest.



„Krieg“ bedeutet ...

„Frieden“ bedeutet ...

... dass ein Staat seine Bürger und Bürgerinnen vor Übergriffen und Gewalt schützt.

... in Angst davor zu leben, dass Kinder gezwungen werden, Soldaten und Soldatinnen zu sein.

... darauf vertrauen zu können, dass es auch morgen friedlich zugeht im Land.

... dass Häuser, Straßen, Städte zerstört werden.

... in Sicherheit zur Schule gehen zu können.

➔ 2. Setzt euch in einer Gruppe zusammen. Sprecht darüber, wie eure Zuordnungen sind.
Ergänzt eigene Erklärungen, was ihr unter „Krieg“ und „Frieden“ versteht.

➔ 3. Überlegt gemeinsam, wann Menschen sich in einem Land sicher fühlen. Tragt eure Überlegungen ein.
Menschen fühlen sich sicher, wenn ...



Station 3 – Krieg und Frieden

Die Menschen berichten über Angst und Krieg in ihren Herkunftsländern.
Sie sehnen sich nach einem Leben in Frieden.

➔ 1. Was versteht ihr unter den Begriffen „Krieg“ und „Frieden“?
Sprecht darüber in der Gruppe und schreibt eure Überlegungen auf.

„Krieg“ bedeutet: _____



„Frieden“ bedeutet: _____

➔ 2. Vergleicht die Situation in Eritrea, Afghanistan und Syrien mit Deutschland.

Viele Menschen verlassen Eritrea, Afghanistan und Syrien, weil ...



In Deutschland muss man nicht zum Militär. Wie sieht es in **Eritrea** aus?

In Deutschland leben wir sicher. Wovor hat die Bevölkerung in **Afghanistan** Angst?



In Deutschland haben wir Frieden. Was ist in **Syrien** los?





Station 4 – Fluchtwege

Menschen, die fliehen, müssen oft lange und gefährliche Wege gehen.

➡➡ Bringt die Berichte von Dawit, Habtom, Filimon, Nayim, Dima und Hanen in die richtige Reihenfolge.

Dawit, Habtom und Filimon aus Eritrea

- Habtom und Filimon überleben die Fahrt und schaffen es nach Deutschland.
- Auf dem Weg zur Küste müssen die Drei erst einmal durch die Wüste.
- Nach vier Tagen klopfen sie im Nachbarland an eine Tür. Sie sind erst einmal sicher.
- Auf dem Mittelmeer treibt das Boot über die Wellen. Dawit fällt über Bord und ertrinkt.
- Habtom, Filimon und Dawit fliehen eines Nachts heimlich aus dem Militärlager in Eritrea.

Nayim aus Afghanistan

- Nayim möchte vom Nachbarland an die Küste zum Mittelmeer.
- An der nächsten Grenze schießen Soldaten und Soldatinnen auf die Gruppe. Nayim rettet sich in die Türkei.
- Sein Onkel setzt ihn an der Grenze zum Iran allein in einen Bus. Dort trifft er andere Jugendliche. Sie laufen zu Fuß über hohe kahle Berge.
- Er überlebt die Fahrt im engen Boot und schafft es nach Deutschland.
- Nayim und seine Familie haben Angst vor den Taliban in Afghanistan.

Dima und Hanen aus Syrien

- Sie gehen endlos weit bis ins Nachbarland. Es gibt kein Zuhause mehr.
- Sie überleben alle Vier und sind nun in Deutschland.
- Als Bomben die Schule und das Krankenhaus zerstören, fliehen Hanen und Dima mit ihren Eltern aus Syrien.
- Die Familie möchte von der Türkei aus an die Küste zum Mittelmeer.
- Meterhohe Wellen schlagen an das Boot. Mit den Schuhen schöpfen sie Wasser aus dem Boot.





Station 4 – Fluchtwege

Menschen, die fliehen, müssen oft lange und gefährliche Wege gehen.

➔ Lest die Texte auf dem Plakat und schreibt dann die fehlenden Wörter in die Berichte von Dawit, Habtom, Filimon, Nayim, Dima und Hanen.

Krankenhaus / Taliban / Militärlager / Zuhause / Iran / Nachbarland / Mittelmeer / Fuß / Grenze / Wüste / Wellen / Türkei / Boot / Wasser / Küste / überleben / Deutschland

Dawit, Habtom und Filimon aus Eritrea

Habtom, Filimon und Dawit aus Eritrea rennen eines nachts heimlich aus dem _____ los.

Nach vier Tagen klopfen sie im _____ an eine Tür. Sie sind erst einmal sicher. Auf dem

Weg zur Küste müssen die Drei erst einmal durch die _____ . Auf dem Mittelmeer treibt

das _____ über die Wellen. Dawit fällt über Bord und ertrinkt. Habtom und Filimon

_____ die Fahrt und schaffen es nach Deutschland.

Nayim aus Afghanistan

Nayim und seine Familie haben Angst vor den _____ in Afghanistan. Sein Onkel setzt ihn an

der Grenze zum _____ allein in einen Bus. Dort trifft er andere Jugendliche. Sie laufen zu

_____ über hohe kahle Berge. An der nächsten _____

patrouillieren Soldaten und Soldatinnen. Nayim schafft es in die _____ . Von dort möchte er

an die _____ . Er überlebt die Fahrt über das Meer und erreicht

_____ .



Dima und Hanen aus Syrien

Als Bomben die Schule und das _____ zerstören, fliehen Hanen und Dima mit ihren

Eltern aus Syrien. Sie gehen endlos weit bis ins Nachbarland. Es gibt kein _____ mehr.

Die Familie möchte von der Türkei aus an die Küste zum _____ .

Meterhohe _____ schlagen an das Boot. Mit den Schuhen schöpfen

sie _____ aus dem Boot. Sie überleben und sind nun in Deutschland.





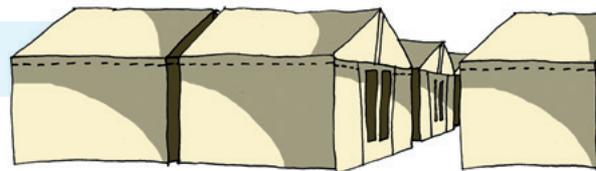
Station 5 – Flucht in die Nachbarländer

Die meisten Menschen fliehen zunächst in die Nachbarländer. Sie suchen dort Schutz. Viele bleiben dort, aber das Leben ist oft schwierig. Nur ein kleiner Teil der Menschen nimmt die gefährliche Reise nach Europa auf sich.

➡ Lies dir den Text 3 auf dem Plakat durch und kreuze die richtigen Antworten an.

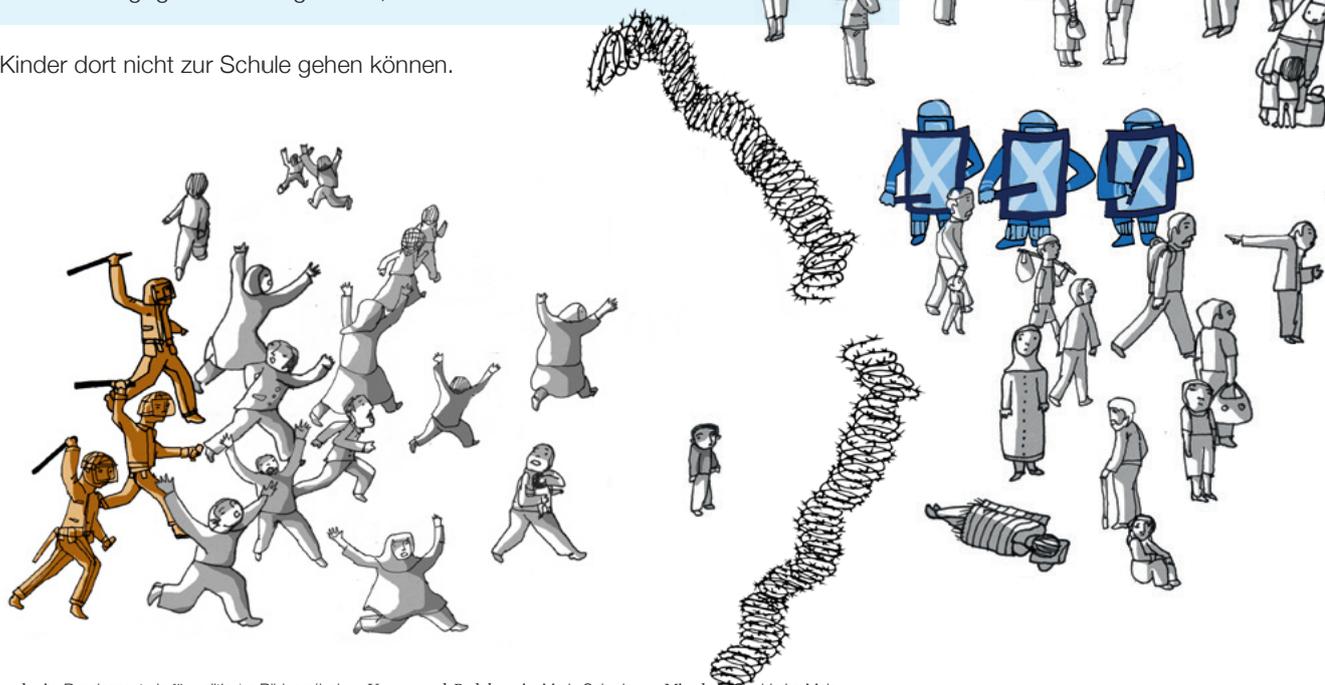
Menschen bleiben im Nachbarland, weil ...

- ... es dort genug Essen gibt.
- ... sie in der Nähe ihres Zuhauses bleiben wollen.
- ... sie dort erst einmal sicher sind.
- ... sie Angst haben vor dem weiten Weg in andere sichere Länder.
- ... es dort Arbeit gibt.
- ... die Kinder dort zur Schule gehen können.



Oft ist es schwer für die Geflüchteten, im Nachbarland zu bleiben, weil ...

- ... dort auch Krieg herrscht.
- ... sie keine gültigen Papiere haben.
- ... sie nicht genug zu essen und zu trinken haben.
- ... sie keine Arbeit finden
- ... weil sie unbedingt ganz weit weg wollen, um sicher zu sein.
- ... die Kinder dort nicht zur Schule gehen können.





Station 5 – Flucht in die Nachbarländer

Die meisten Menschen fliehen zunächst in die Nachbarländer. Sie suchen dort Schutz.
Viele bleiben dort. Im Nachbarland angekommen, telefoniert Filimon mit seinen Eltern.

- ➡➡ 1. Schließt euch in 2er-Gruppen zusammen und schreibt auf, was er ihnen wohl erzählt.
Lest den Text 3 auf dem Plakat für mehr Informationen.

.....

- ➡➡ 2. Warum bleiben viele Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen, im Nachbarland?
Schreibe die möglichen Gründe auf.

.....

.....

.....

- ➡➡ 3. Warum nimmt nur ein kleiner Teil der Menschen die gefährliche Reise nach Europa auf sich?
Schreibe die möglichen Gründe auf.

.....

.....

.....

.....



Station 6 – Gefährliche Flucht

➔ 1. Menschen, die fliehen, nehmen viele Gefahren auf sich.
Die Texte auf dem Plakat berichten davon. Ordne die folgenden Begriffe zu.

ertrinken / verdursten / schlecht behandelt / Essen und Trinken

A In der Wüste können Menschen _____.

B Im Mittelmeer können Menschen _____.

C Von den Schleppern und Schlepperinnen werden die Menschen oft _____.

D Auf den langen Fußmärschen gibt es kaum _____.

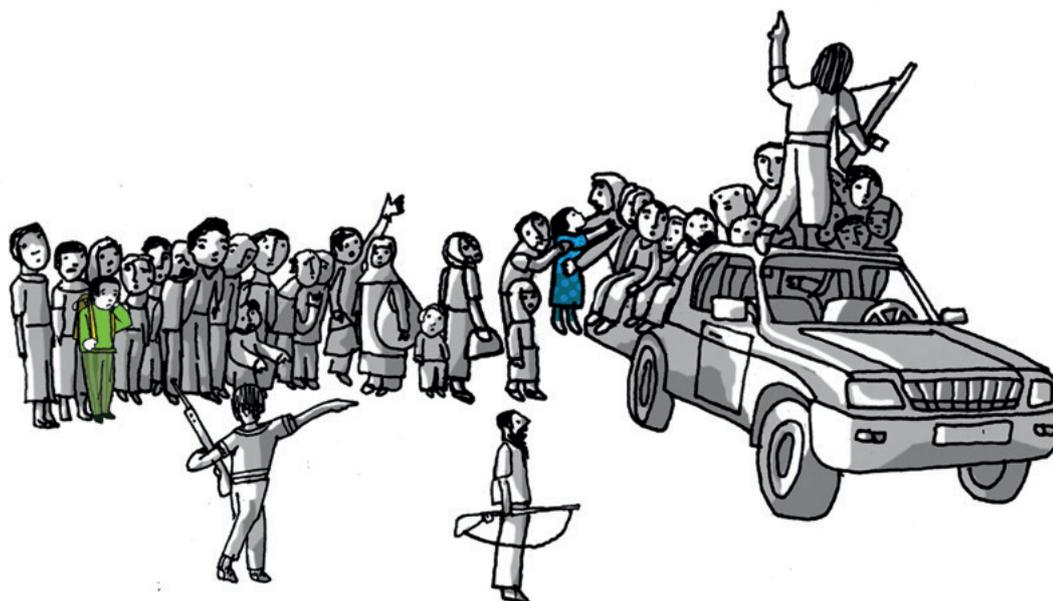
➔ 2. Menschen brauchen Hilfe für die gefährliche Flucht. Kreuze die zutreffende Antwort „richtig“ oder „falsch“ an.

A Menschen, die anderen bei der Flucht helfen, heißen Schlepper und Schlepperinnen. richtig falsch

B Schleuser und Schleuserinnen bezahlen den Menschen die Flucht. richtig falsch

C Eine Flucht durch die Sahara kann vier Tage dauern. richtig falsch

D Schlepper und Schlepperinnen stecken viele Flüchtlinge auf kleine, schlechte Boote und schicken sie oft unbegleitet über das Mittelmeer. richtig falsch





Station 6 – Gefährliche Flucht

➔ 1. Menschen, die fliehen, nehmen viele Gefahren auf sich.

Die Texte auf dem Plakat berichten davon. Schreib auf, welche Gefahren es gibt.

Die **Jungen aus Eritrea** fliehen auf dem Weg zur Mittelmeerküste durch die Wüste.

Das ist gefährlich, weil ... _____

Nayim läuft durch den Iran über hohe kahle Berge bis zur Grenze der Türkei.

Das ist gefährlich, weil ... _____



Hanan und Dima fliehen mit ihren Eltern im Boot über das Mittelmeer.

Das ist gefährlich, weil ... _____

➔ 2. Den Flüchtlingen wird von Schleppern und Schlepperinnen und Schleusern und Schleuserinnen bei der Flucht geholfen. Viele von ihnen nutzen die Not der Flüchtlinge aus. Was machen sie? Erkläre!



Station 7 – Ankunft in Deutschland

Nach einer gefährlichen Flucht erreichen die Menschen Deutschland.
Ein langer Weg liegt hinter ihnen. Habtom, Filimon, Nayim, Hanen und Dima
kommen in einem neuen Land an.

➡ 1. Worauf warten die Flüchtlinge, nachdem sie angekommen sind?
Schreib deine Ideen auf.



➡ 2. In Deutschland ist für Habtom, Filimon, Nayim, Hanen und Dima vieles fremd.
Wie könntet ihr in der Klasse ihnen helfen, hier gut anzukommen? Schreib deine Ideen auf.

➡ 3. „Alle, die in diesem Land zusammenleben, gehen einen gemeinsamen Weg.“ So steht es in Text 7.
Was könnte damit gemeint sein? Bildet 3er-Gruppen und diskutiert gemeinsam eure Ideen und schreibt sie auf.



Station 7 – Ankunft in Deutschland

Nach einer gefährlichen Flucht erreichen die Menschen Deutschland. Ein langer Weg liegt hinter ihnen. Habtom, Filimon, Nayim, Hanen und Dima kommen in einem neuen Land an.

➡ 1. Worauf warten die Flüchtlinge, nachdem sie angekommen sind?

➡ 2. In Deutschland ist für Habtom, Filimon, Nayim, Hanen und Dima vieles ganz anders als Zuhause. Wie kannst du ihnen helfen, hier gut anzukommen?

➡ 3. Flüchtende Menschen haben ihr Zuhause verloren und müssen eine neue Sprache lernen. Hier haben wir das Wort „Hallo“ auf verschiedene Sprachen übersetzt. Schreib es nach.

Arabisch

مَرْحَبًا!

Marḥaban!

Dari

سلام!

Ssalām!

HALLO!

Französisch

Salut!

Salut!

Paschto

بڼه چاري.

Cha tschare!